

PRESSE	17. September Gemeinde Wiltz
BETRIFFT	Klarstellung des LSAP-CSV-Schöffenrats der Gemeinde Wiltz bezüglich der Presseartikel vom 17. September in Luxemburger Wort und Tageblatt über die Pressekonferenz der CSV-Fraktion zum Thema „Grundrecht auf Sicherheit“

Mit Befremden hat der LSAP-CSV-Schöffenrat der Gemeinde Wiltz die am Donnerstag von der CSV-Fraktion im Rahmen einer Pressekonferenz getätigten Aussagen über die Sicherheitslage im Lande zur Kenntnis genommen, in dem unter anderem Wiltz als „sozialer Brennpunkt“ bezeichnet wurde, wo dringender Handlungsbedarf zur Verbesserung der öffentlichen Sicherheit bestehe.

Der LSAP-CSV-Schöffenrat der Gemeinde Wiltz distanziert sich hiermit in aller Deutlichkeit von dieser unsachlichen und klischeehaften Darstellung. Den jährlich übermittelten Zahlen der regionalen Polizeidirektion „Norden“ zufolge, weist die Stadt Wiltz keine höhere Kriminalitätsrate auf als andere Gemeinden der gleichen Größenordnung oder Sozialstruktur. Im regen und konstruktiven Austausch mit dem Polizeikommissariat „Ardennes“ aus Wiltz verschafft sich die Gemeindeführung zudem regelmäßig einen Überblick über die Sicherheitslage in der Ardennenhauptstadt.

Weiterhin ist es dem Schöffenrat wichtig darauf hinzuweisen, dass gerade in Wiltz seit Jahren zahlreiche Initiativen – insbesondere im Kinder- und Jugendbereich – laufen, die das soziale Zusammenleben verbessern und die Vermittlung von Werten wie Toleranz und Respekt fördern. Die diesbezügliche Arbeit des „Kannerbureau Wooltz“, des „Jugendbureau Eislek“ und des „Jugendhaus Wooltz“, um nur diese zu nennen, trägt im außerschulischen Bildungsbereich längst sichtbare Früchte.

Die Gemeinde Wiltz ist durchaus bereit, sich an einer öffentlichen Debatte über mögliche Verbesserungen an der Sicherheitslage im Lande zu beteiligen, dies allerdings auf Basis von Fakten statt Vorurteilen.

Der Schöffenrat,
Fränk Arndt, Bürgermeister (LSAP)
Patrick Comes, Schöffe (CSV)
Pierre Koppes, Schöffe (LSAP)
Albert Waaijenberg, Schöffe (CSV)